



FRANKFURT *aktuell*



Velo-Mobil



STREETS FOR PEOPLE
EUROPEAN
MOBILITY WEEK

Straßen zum Leben, so lautet das Motto der Europäischen Woche der Mobilität 2007. Seit fünf Jahren findet sie alljährlich vom 16. bis 22. September statt. Noch ist sie nicht wirklich in den Köpfen der Frankfurter angekommen. Das soll nun anders werden.

Die Attraktivität einer Stadt wird zunehmend daran gemessen, welche Aufenthaltsqualität sie den Menschen im öffentlichen Raum bietet. Die Europäische Woche der

Mobilität soll dazu anregen, darüber nachzudenken, welchen Beitrag jeder persönlich leisten kann und will, damit Frankfurt wieder verstärkt als Lebensraum wahrgenommen wird und nicht vorwiegend als (Auto)Verkehrsraum. Das Fahrrad verbindet beides – Lebensqualität und Mobilität – auf ideale Weise. Die Fahrradfreundlichkeit einer Stadt ist eine zuverlässige Messlatte, wenn man wissen will, wie gut es sich dort leben lässt.

Der ADFC ist an der Hauptwache am Freitag und Samstag von 11–20 Uhr dabei. Erfahren Sie mehr darüber, wo Frankfurt aktuell steht in der Radverkehrsförderung. Lassen sie uns wissen, woran Sie Kritik üben. Machen Sie mit.

Fritz Biel

Diesem Heft liegt, wenn alles glatt gegangen ist, das gedruckte Programm der Mobilitätswoche bei.

Foto: (ps)



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Jürgen Johann, Peter Mertens, Anne Wehr

Kassenwart: Achim Isenberg

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main

© 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93

www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisung
karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,

Jürgen Johann

touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel

verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder

klaunix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff

© 069/56 29 37

unfall@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Oliver Ram-

stedt, Michael Samstag,

Eckehard Wolf

www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill

infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de

© 069/52 95 74

Fax 069/95 29 73 53

Simone Bolte

simone.bolte@adfc-frankfurt.de

© 069/26 40 83 81

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

© 069/57 00 97 18

Petra Honermann

© 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de

© 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

juegen.johann@adfc-frankfurt.de

© 069/76 29 28

Klaus Konrad

© 069/30 61 55

Fax: 069/30 85 28 79

Christian Kümmerlen

© 069/30 27 95

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de

© 0176/29 37 87 14

Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de

© 0 61 02 / 73 39 71

Ralf Paul © 069/49 40 928

Wolfgang Preisung

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de

© 0 61 92/9 517 617

Oliver Ramstedt

oliver.ramstedt@adfc-frankfurt.de

© 069/46 52 63

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de

© 069/61 87 33

Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de

© 069/46 59 06

Gisela Schill © 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de

© 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de

© 069/95 78 00 92

Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Neulich, an einem sonnigen Sonntagmorgen, bin ich ausnahmsweise mit dem Rennrad auf dem Weg zum Arbeitsplatz gewesen. Dieses Fahrzeug, für Fahrten auf städtischen Radverkehrsanlagen ungeeignet, ließ mich vom gewohnten Weg durch Grünflächen, über Radwege und Bordsteine abweichen. Wer ist schon mal sonntags morgens mit dem Rennrad über den Anlagenring gesaust? Die Fahrbahn ist frei, nur wenige Kraftwagen überholen in gebührendem Abstand. Wellen und Löcher im Asphalt, im brodelnden Alltagsverkehr lebensgefährlich, werden souverän umfahren. Ruhig liegt die Straße in der Morgensonne, sinnlos schalten Ampeln zwischen Rot und Grün hin und her, während ich auf die breite Mainzer einbiege und ungestört in Richtung Messe rolle. Montags dann, das Rennrad hängt längst im Keller, rollt das Stadtrad wieder gemächlich durch die Grünanlagen, die pannenfesten Reifen holpern Bordsteine rauf und runter. Auf der Verkehrsinsel am Eschenheimer Tor warten be-

reits Radfahrer dicht an dicht auf Grün. Dass auf diesem Inselchen noch Platz ist für mich, habe ich den Eiligeren unter uns zu verdanken. Sie haben bereits bei Rot die Straße überquert und damit Aufstellfläche geschaffen für die Nachfolgenden. Es wird eng auf unseren Radverkehrsanlagen, in Spitzenzeiten sind sie kaum dem tatsächlichen Verkehrsaufkommen gewachsen. Und das ist ja auch eine gute Nachricht, denke ich, während ich von breiten Fahrradstraßen, wie am frühen Sonntagmorgen, träume.

Genug geträumt. Das ewige Thema Zeil und Radverkehr wird von Fritz Biel bearbeitet, Fitz Bergerhoff informiert über die Unfallentwicklung, Alfred Linder korrespondiert über Raddiebstahl und Harald Lutz fährt mit dem HR durchs verregnete Hessen. Aber es gibt auch gute Nachrichten: Joachim Hochstein hat in Massenheim einen sensationellen Fund gemacht – die Nullabsenkung!

Mehr gute Nachrichten wünscht **Peter (für das Redaktionsteam)**

Inhalt

- 1 **Velo-Mobil. Europäische Woche der Mobilität 2007**
- 2 **Editorial, Kontakte**
- 3 **Die neue Zeil – ein tragfähiges Konzept?!**
- 4 **Fahrradroute (fast) komplett**
- 5 **Standards – Nix dazugelemt**
Biebergasse – Einbahnstraße geöffnet
- 6 **Weiter erhöhte Unfallzahlen in 2006. Bericht aus der AG Unfall**
- 8 **Fahrraddiebstahl im Studenten-Wohnheim**
- 9 **Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte**
- 10 **Bad Vilbel wieder mal „stets bemüht“**
- 11 **Einfach so reingerutscht. Porträt Dr. Ute Gräber-Seißinger**
ADFC Main-Taunus ehrt Eva Kuschel
- 12 **Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis**
- 13 **Klaus Lehmann ist tod**
- 14 **Bärige Kurzkur in Bad Mergentheim**
- 15 **Kleinanzeige**
- 16 **Neue (ADFC)-Fahrradkarten für Rhein-Main**
- 17 **Rückblicke: Sommerfest, FR-Tourensonntag**
Herbsttreffen der Tourenleiter/innen
- 18 **Bahn & Rad. Neuigkeiten zur Fahrradmitnahme, recherchiert und zusammengestellt von Jürgen Johann**
- 19 **Leserbriefe ■ Impressum, Fördermitglieder**
- 20 **Radlersommer 2007. Die HR-Tour ■ Nachtreffen Mehrtagestouren**
Touren, Aktionen, Codierungen

Die neue Zeil – ein tragfähiges Konzept?!

Der Magistrat hat vor einigen Wochen seine Pläne zur Neugestaltung der Zeil vorgestellt (M 113 v. 20.6.2007). Die Stadtverordneten haben in der letzten Sitzung vor den Sommerferien grünes Licht gegeben. Heiß umstritten bis zuletzt: Wie und wo wird das Fahrradparken geregelt?

Jahrelang wogte der Streit um die zukünftige Gestaltung der Einkaufsmeile hin und her. Zwei Reihen Bäume oder vier, Pavillons neu oder alt, hier oder dort, fliegende Händler ja oder nein, Baumgitter weg oder neu, Fahrradständer ja oder nein.

Der ADFC hatte seine Argumente schon vor einem Jahr in die Waagschale geworfen. (Fahrradfreie Zeil?, ADFC *FRANKFURT aktuell* Heft 4/2006). Wichtigster Punkt: Um die Attraktivität des Fahrradfahrens auch im Einkaufsverkehr aufrecht zu erhalten und weiter zu steigern, brauchen wir zielnahe und damit dezentrale Abstellmöglichkeiten – auch auf der Zeil.

Lange Zeit sah es so aus, als würden sich diejenigen durchsetzen, für die attraktive Stadtgestaltung unvereinbar ist mit dem Anblick abgestellter Fahrräder. Da wurden internationale Vorbilder bemüht („London, Paris, New York“), um zu begründen, warum Fahrräder nicht ins Bild passen. Pech, dass ausgerechnet die genannten Megametropolen in den letzten Jahren das Fahrrad als wichtigen Beitrag zur Rettung urba-



Mehr Platz zum Querern – am Brockhausbrunnen sollen einige Bäume fallen.

Foto: Fritz Biel

nen Lebens vor den Folgen überbordender Automobilität entdeckt haben.

Die Vertretung der Anlieger hätte das Fahrradparken am liebsten unter die Erde verbannt – in ein leerstehendes Keller-Kino, sechs Meter unter der Zeil. 300–400 Fahrräder sollten dort unterkommen – von Bike-Point, dem Fahrradprojekt des Jugendbüros Griesheim, gegen einen Obolus behütet bis zur Rückkehr der Besitzer/innen. Bei einem Ortstermin Anfang Juli waren sich allerdings die Mehrzahl der Anwesenden mit

dem ADFC einig, dass unter den vorgegebenen baulichen und sonstigen Randbedingungen ein Erfolg des Projekts nicht zu erwarten sei.

Unabhängig von diesen Überlegungen „werden vom Karstadt-Konzern Unterbringungsmöglichkeiten für Fahrräder in dessen Parkhaus geschaffen.“ (M 113/07)

Der ADFC hat angeregt zu prüfen, ob im Rahmen der Umbauplanungen für die Hauptwache mittel- bis langfristig attraktivere Bedingungen für ein Pilotprojekt „City-Radstation“ geschaffen werden können. Bislang gibt es bewach-

tes Fahrradparken nur an Bahnhöfen im Rahmen von Bike&Ride, vorwiegend in Nordrhein-Westfalen und im fahrradfreundlichen Ausland. Allerdings kann ein noch so attraktives Fahrradparkhaus immer nur ein zusätzliches Angebot vorwiegend für Langzeitparker sein und keinesfalls ein Ersatz für die nötigen dezentralen Kundenparkplätze.

Nach dem beschlossenen Umbaukonzept bleibt es dabei, dass die Baumgitter verschwinden. Damit fallen fast 600 rege genutzte Fahrradstellplätze weg. ➤➤



➤ Ersatz soll nur zur Hälfte direkt auf der Zeil geschaffen werden durch die Aufstellung einer entsprechenden Anzahl der im Stadtbereich schon häufig anzutreffenden anthrazitfarbenen Anlehnbügel. Für die wegfallenden Abstellmöglichkeiten sollen in den Einmündungsbereichen der Seitenstraßen weitere Bügel aufgestellt werden (s. Kasten). Bislang waren nach einer Stellungnahme der Stadt zusätzliche Bügel vorwiegend an weiter von der Zeil entfernten Standorten vorgesehen.

Um diesen Kompromiss zu ermöglichen, mussten sich alle Seitenbewegen. Man verrät aber kein Geheimnis, wenn man festhält: Ohne den hartnäckigen Widerstand der Grünen gegen die totale Demontage aller Abstellmöglichkeiten auf der Zeil sähe das Ergebnis vermutlich schlechter aus. Der ADFC hat zugesagt, Vorschläge für weitere Standorte zu machen. Ob das Konzept aufgeht, hängt zunächst einmal davon ab, ob die gemachten Zusagen eingehalten werden. Aber auch dann gibt es keine Garantie, dass bei entsprechendem Andrang nicht auch die „Baumparkplätze“ mitbenutzt werden.

Ein weiterer Punkt sollte nicht unerwähnt bleiben, denn er ist für

Fahrradstellplätze auf der Zeil

Die bisher häufig als Fahrradständer benutzten stabilen Baumschutzgitter sollen entfernt werden. Stattdessen soll ein geordnetes Fahrradparken an Fahrradständern dezentral an verschiedenen Stellen der beiden mittleren Baumreihen eingerichtet werden (vgl. Anlage 1). Derzeit lassen sich theoretisch an jedem Baum zwei Fahrräder befestigen, wodurch sich rechnerisch eine Gesamtzahl von 580 ergibt. Diese Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten wird grundsätzlich erhalten, kann jedoch unter Berücksichtigung der vielfältigen Nutzungsan-

forderungen an die Zeil und der Fußgängerfrequenzen zukünftig nur etwa zur Hälfte auf der Zeil selbst angeboten werden. In Kombination mit den anderen Nutzungen der mittleren Ruhezone lassen sich dort dezentral verteilt mindestens 280 Fahrradstellplätze unterbringen. Ergänzend sollen etwa 300 Fahrradstellplätze in den einmündenden Nebenstraßen (Große Friedberger Straße, Schäfergasse, Stiftstraße, Brönnersstraße, Hasengasse, Liebfrauenstraße) sowie auf der Hauptwache und in der Einmündung der Großen Eschenheimer Straße ein-

gerichtet werden, so dass mindestens so viel Fahrradstellplätze eingeplant werden wie heute vorhanden sind. Die Anlage 1 zeigt mögliche Abstellplätze für Fahrräder, weitere Detaillierungen erfolgen im Rahmen der Ausführungsplanung. ...

Auf neue Baumschutzgitter (dann in neuem Design) soll nur dann zurückgegriffen werden, wenn sich nach einer Probephase herausstellen sollte, dass die Bäume durch die Entfernung der bisherigen Baumschutzgitter beschädigt werden

Zitat M 113/07

ein entspanntes Miteinander von Fußgängern und Radfahrern von großer Bedeutung. U.a. am Brockhaus-Brunnen und an der Konstablerwache werden die Baumreihen etwas zurückgenommen, um das Queren der Fußgängerzone zu erleichtern. Mit der Sperrung der Hauptwache entfällt auch die letzte von Radlern normal befahrbare Verbindung in Süd-Nord-Richtung auf der gesamten Länge der Fußgängerzone zwischen Opernplatz und Konstablerwache. In Gegenrichtung gibt es nur noch am

Goetheplatz eine Durchfahrt. Alle anderen Verbindungen – darunter mehrere wichtige Fahrradrouten – sind ohne die Querung von Fußgängerzonen nicht mehr darstellbar. In Ost-West-Richtung gibt es bislang nur heilloses Stückwerk, aber auch hier ist der Radverkehr auf die Mitbenutzung von Fußgängerbereichen angewiesen.

Die Zeil wird also zum Wohle aller auch in Zukunft nicht fahrradfrei sein. Wie konfliktfrei sie sein wird, hängt auch vom Verhalten der Radfahrer/innen ab, denn

eines war immer unstrittig: Wir sind nur zu Gast in der Fußgängerzone.
Fritz Biel

Zeil-Konzept im Internet:

http://www.stvv.frankfurt.de/PARLISLINK/DDW?W=DOK_NAME=%27M_113_2007%27

Zugehörige Anlage

http://www.stvv.frankfurt.de/parlisobj/M_113_2007_AN1.pdf

Infos zu Fahrradstationen

www.radstation.de

knapp – kurz + knapp – kurz +

Fahrradroute (fast) komplett

Mehr als acht Jahre sind seit dem Beschluss des Stadtparlaments über die Vorplanung der Fahrradroute Museumsufer-Bockenheim vergangen. Der Abschnitt durch das Bahnhofsviertel war damals ausgeklammert worden, weil die Ämterabstimmung noch nicht abgeschlossen war. Nun ist diese Lücke geschlossen. Damit endet auch der unbefriedigende Zustand, dass im Fahrradstadtplan eine Fahrradroute ausgewiesen war, die man so noch gar nicht legal befahren konnte. Der ADFC hatte die ursprünglichen Pläne abgelehnt, weil sie zu Lasten des Fußgängerverkehrs Radwege entgegen der Einbahnstraßen auf



dem Gehweg vorsah. Seit einigen Wochen kann man nun auch zwischen Holbeinsteg und Mainzer Landstraße in beiden Richtungen

in die Pedale treten. Der Radverkehr wird im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt. Nur in den Kreuzungsbereichen wurden Trenn-

Neue Wege durch das Bahnhofsviertel – Blick vom Holbeinsteg auf die Fahrradroute Museumsufer-Bockenheim

seln und Aufstellflächen mit kurzen Radfahrstreifen geschaffen. Das meiste Geld floss in die Änderung der diversen Ampelanlagen. Der erste Teil der Route zwischen Mainzer Landstraße und Schönhof war bereits 2003 weitgehend fertig gestellt worden. Immer noch ungelöst ist allerdings die Querung des Mains. Der Holbeinsteg, an dessen Enden sich nunmehr zwei Fahrradroutes treffen, ist noch immer nicht für Radfahrer freigegeben. Der ADFC fordert, analog der Regelung in den Fußgängerzonen, die Befahrung der ausreichend breiten Fußgängerbrücke im Schrittempo freizugeben.

knapp – kurz + knapp – kurz + knapp – kurz + knapp – kurz



Radweg weg – neues Pflaster in der Siesmayerstraße Fotos: Fritz Biel

Standards – Nix dazugelernt

Seit Jahren war der Asphalt auf dem kurzen Abschnitt des Radwegs am Ende der Siesmayerstraße von Frostschäden gezeichnet. Der Weg ist eine wichtige Verbindung zwischen Westend und Ginnheimer Höhe und wird entsprechend viel genutzt. Die Löcher sind nun weg, denn das Straßenbauamt hat den Belag von Gehweg und

Radweg erneuert. Leider ist nun auch der Radweg weg. In ganzer Breite zieren großformatige Gehwegplatten die Fläche. Nur noch das blaue Schild erinnert daran, dass hier einmal ein Radweg war. Der ADFC fordert die sofortige Wiederherstellung des Radweges in Asphalt entsprechend der vom Magistrat zugesagten Standards.



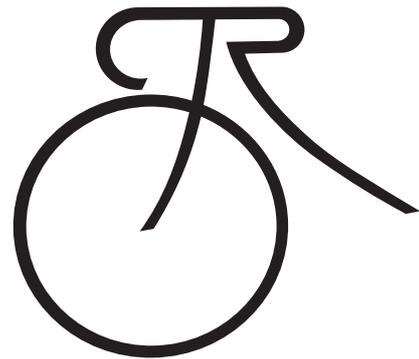
Neue Markierungen: Einmündung Biebergasse / An der Hauptwache

Biebergasse – Einbahnstraße geöffnet

Seit Monaten herrscht für Fußgänger und Radfahrer an der Hauptwache das große Chaos. Die Großbaustelle der Allianz versperrt viele der gewohnten Wege. Wer stadteinwärts durch die Schillerstraße zur Hauptwache fuhr, hatte nur die Wahl abzusteigen und zu schieben oder illegal die Fahrbahn der Biebergasse in Ge-

genrichtung zu nutzen. Viele Radfahrer fuhren aber auch illegal auf dem Gehweg. Auf Vorschlag des ADFC hat nun das Verkehrsdezernat das Befahren der Biebergasse in Gegenrichtung legalisiert und zur Steigerung der Sicherheit auf der Fahrbahn entsprechende Markierungen aufgebracht.

Fritz Biel



radschlag

Radschlag GmbH	Di. 10.00 – 18.30
Hallgartenstraße 56	Mi. 10.00 – 18.30
60389 Frankfurt am Main	Do. 12.00 – 20.00
Tel. 069 / 45 20 64	Fr. 10.00 – 18.30
Fax 069 / 45 32 84	Sa. 10.00 – 16.00
	Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de



Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder
Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**
-  **Qualifizierte Beratung und Service
in unserer Meisterwerkstatt**

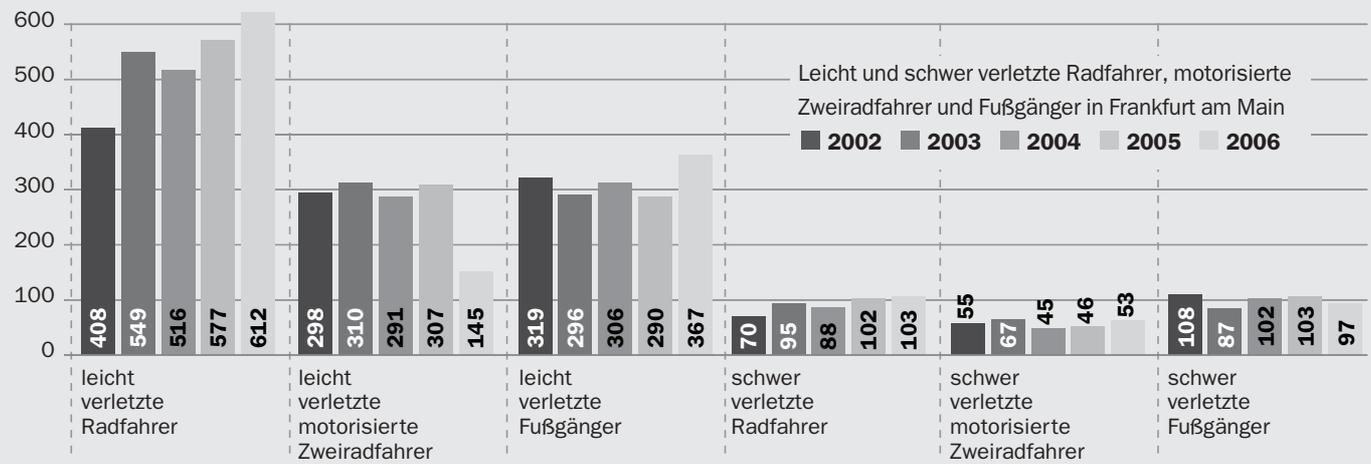
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
 Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

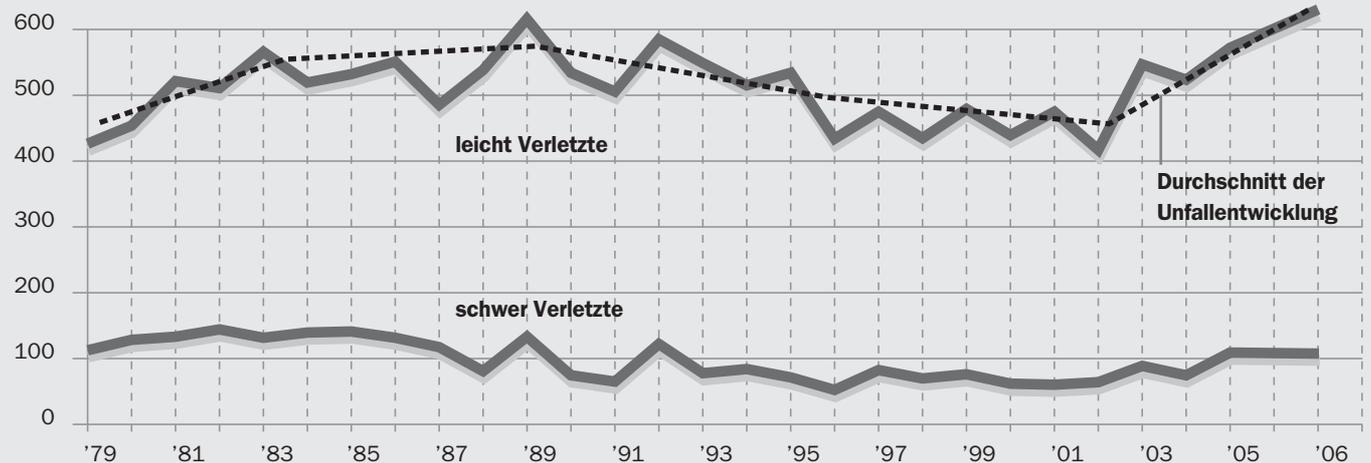
PERPEDALE

Weiter erhöhte Unfallzahlen in 2006

Bei Verkehrsunfällen leicht und schwer verletzte Radfahrer in Frankfurt am Main



Verkehrsunfälle mit Radfahrern in Frankfurt am Main, 1979–2006



Bericht aus der AG Unfall

Die in Heft 6/2006 von FRANKFURT **aktuell** berichtete und beklagte unerfreuliche Entwicklung der Unfälle von Radfahrerinnen und Radfahrern hat sich im vergangenen Jahr leider fortgesetzt. Die inzwischen vom Polizeipräsidium bekannt gemachten Unfallzahlen werden hier – wie auch auf der Homepage des ADFC Frankfurt – vorgestellt.

Wie schon im vergangenen Jahr für 2005 wurde auch in diesem Jahr für 2006 vom Polizeipräsidium Frankfurt am Main nur eine Verkehrsunfallstatistik veröffentlicht. Die Unfallstatistik ist gegenüber den früheren Verkehrsberichten stark verkürzt und weniger

differenziert in den mitgeteilten Zahlen und Aussagen. Leider ist das auch für die kommenden Jahre so vorgesehen, so dass auch die hier mitgeteilte Statistik reduziert ist. Unsere Tabelle und das veranschaulichende Diagramm sind reduziert auf Zweiradfahrer und Fußgänger.

Die Zahlen von 2002 bis 2005 waren in unserem Artikel in Heft 6/2006 ausführlich diskutiert worden. Beschränken wir uns also hier auf den Vergleich von 2006 mit 2005. Dabei stellen wir fest: die Zahl der Unfallopfer hat 2006 gegenüber 2005 um über 10 % zugenommen. Dies ist ein Anstieg, wie er in unserem Vergleichszeitraum bisher nicht vorkam. Auch die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten ist im Jahre 2006 extrem hoch ge-

wesen. Bei diesem starken Anstieg der Unfallopfer ist es umso bedauerlicher, dass die Statistik keine differenzierten Aussagen mehr macht. Es kann spekuliert werden, ob diese Erhöhung etwas zu tun hat mit der zunehmenden Geschwindigkeit der Motorfahrzeuge im Stadtbereich und/oder auch mit der Missachtung von roten Ampeln durch die Autofahrer. Hierzu müssten die Unfallberichte genauer befragt werden.

Aus einer Statistik für das Land Hessen geht hervor, dass die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten und verletzten Personen in 2006 gegenüber 2005 um

3 % abgenommen hat. Für Hessen ist auch eine Abnahme der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden für diese beiden Jahre zu verzeichnen, trotz Zunahme der Verkehrsunfälle insgesamt um über 10 %. Damit zeigt Frankfurt innerhalb Hessens ein anderes Bild.

Die Zahl der verletzten Radfahrer ist in unserer Stadt wiederum deutlich höher als 2005. Hier beträgt der Anstieg etwas über 5 % und liegt damit unter dem der Zahlen insgesamt. Die Zahl der verletzten Fußgänger ist stark angestiegen und zwar



um ca. 18 %. Von den 315 im Jahre 2006 mehr verletzten Verkehrsteilnehmern entfallen auf Radfahrer und Fußgänger zusammen 107 (Die Getöteten sind dabei nicht mitgerechnet.) Dagegen ist die Zahl der Unfallopfer unter den motorisierten Zweiradfahrern um mehr als die Hälfte gesunken. So muss also der größere Anteil der im Verkehr mehr Verletzten auf PKW-Insassen entfallen. In der Tat machten sie auch in den Jahren zuvor mehr als die Hälfte der Unfallopfer aus.

Das oben stehende Diagramm veranschaulicht die Zahlen der Tabelle für die betrachteten fünf Jahre. Auffällig ist der Anstieg bei den leicht verletzten Radfahrern im Verlaufe dieser Jahre sowie der starke Anstieg bei den Fußgängern in 2006, auf der anderen Seite der erhebliche Rückgang bei den leicht verletzten motorisierten Zweiradfahrern im vergangenen Jahr.

schnittlinie der Unfallentwicklung zu legen.

Betrachtet man den gesamten Zeitraum dieser Jahre, so ist festzustellen, dass wir im Jahre 2006 in Frankfurt mit 718 nach dem Jahre 1989 mit 736 die zweitgrößte Zahl an Unfallopfern unter den Radfahrerinnen und Radfahrern zu verzeichnen haben. Nur noch in 1983 und 1992 mit 708 und 705 lag die Zahl der Unfallopfer unter den Radfahrern in Frankfurt über 700. Der Anstieg ist sicherlich eine Folge der deutlich gestiegenen Nutzung des Fahrrades als alltägliches Verkehrsmittel im Bereich der Stadt Frankfurt am Main.

Die Anzahl der Schwerverletzten unter den Radfahrern war in den 80er Jahren sehr viel höher als sie es in den 90ern und bis 2006 war. Das gilt auch für die Zahl der tödlich Verunglückten. Über die Ursachen kann man nur spekulieren. Vielleicht liegt es daran, dass in

Getötete Verkehrsteilnehmer in Frankfurt am Main

(aus „Verkehrsbericht 2002“, „... 2003“, „...2004“ und „Verkehrsunfallstatistik 2005 und 2006“, Polizeipräsidium Frankfurt a.M.)

	insgesamt	davon		
		Radfahrer	motorisierte Zweiradfahrer	Fußgänger
2002	10	1	1	3
2003	17	4	1	9
2004	9	1	0	5
2005	13	3	0	9
2006	19	3	1	8

Würde man die Unfallzahlen den Prozentanteilen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer am gesamten öffentlichen Straßenverkehr gegenüberstellen, dann käme man wohl zu dem Ergebnis, dass die motorisierten Zweiradfahrer überproportional an Unfällen beteiligt sind. Sollte ein Leser oder eine Leserin Zugang zu solchen Zahlen oder gar Kenntnis davon haben, der Autor ist daran durchaus interessiert.

Wenden wir uns schließlich der Langzeitbetrachtung der Radunfälle in Frankfurt am Main zu.

Auch diese wurden in vorangegangenen Artikeln in **FRANKFURT aktuell** genauer unter die Lupe genommen. In unserem zweiten Diagramm wurde versucht, wenn auch sicher laienhaft, eine Durch-

diesen Jahren die Nutzung des Fahrradhelms begann und Helme inzwischen eine weitere Verbreitung gefunden haben. Doch ist dies ein anderes Thema, das immer wieder diskutiert wird. Ebenso wie die bedauernde Rüpelhaftigkeit von Radfahrern und -fahrerinnen gegenüber Fußgängern und Fußgängerinnen, die in letzter Zeit vermehrt Inhalt von Leserbriefen in den Tageszeitungen war.

Abschließend sei angemerkt, dass wir gespannt sind auf die Zahlen der Städte Dortmund, Duisburg, Düsseldorf und Nürnberg, die wir in den letzten Jahren den Frankfurter Zahlen gegenüberstellen konnten. Wir hoffen, dass auch für 2006 die Unfallzahlen aus den jeweiligen Polizeipräsidiolen zugänglich sein werden. *Fitz Bergerhoff*



FAHRRÄDER ALLER ART
MEISTERBETRIEB
REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt / Main (Zeilsheim)
Tel. 069 / 36 52 38
Fax 069 / 37 00 24 86

Am Bahnhof
65929 Frankfurt / Main (Höchst)
Tel. 069 / 31 25 13

service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de

Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr



SEIT 1925

Zweirad Sondergeld

Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld
Rödelheimer Straße 32
60487 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/77 33 27
Telefax 0 69/70 81 67
Info@zweirad-sondergeld.de
www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September

Fahrraddiebstahl im Studenten-Wohnheim

Sehr geehrter Herr Ludewig,

von einem Bewohner dieses Studentenwohnheims wurden wir angeschrieben, da er immer wieder von seinem Zimmer aus beobachten kann, wie auf dem Fahrrad-

bereitschaft hiesiger Jugendbanden. Mögen ja im Einzelnen auch durchaus für das dort geparkte Rad auf dem Flohmarkt gerade mal 20 Euro bezahlt worden sein. Ohne jemand zu nahe zu treten, fürchte ich, dass sich darunter einige Räder befinden, die in den Polizeiakten

entsprechend zu beraten. Eine zusätzliche Möglichkeit besteht darin, die Fahrräder codieren zu lassen. Wir gravieren seit 12 Jahren in verschlüsselter Form Adresse und Initialen der Eigentümer in das Sattelrohr, so dass gefundene oder kontrollierte Räder schnell dem wirklichen Eigentümer zugeordnet werden können. So gekennzeichnete Räder sind am Flohmarkt oder im Internet nur noch schwer absetzbar, entsprechend geringer ist die Wahrscheinlichkeit eines Diebstahls – Komponentenklau natürlich ausgenommen.

hang am Schwarzen Brett und mit Handzetteln die Besitzer von Fahrrädern mit Tipps zu versorgen, wie sie am besten ihr Fahrrad sichern können und wie sie sich beim Beobachten von strafbaren Handlungen verhalten sollten. Gerne würde ich mit Ihnen ein direktes Gespräch führen, bei dem wir die vorhandenen Möglichkeiten diskutieren können.

Mit freundlichen Grüßen
Alfred Linder

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Alfred Linder [mailto:alfred.linder@gmx.net]

Gesendet: Donnerstag, 16. August 2007 23:53

An: Wohnen

Cc: ADFC LGSt

Betreff: Fahrraddiebstahle am Wohnheim Ginnheimer Landstr. 40/42

stellplatz nächstens (meist kurz vor Mitternacht) Jugendliche sich an den dortigen Rädern zu schaffen machen. Wir haben uns die Gegend selbst angeschaut und neben einer recht großen Anzahl von Billigst-/Schrotträdern auch eine Anzahl recht brauchbarer Räder, teilweise aber mangelhaft gesichert, insgesamt etwa 200 Stück, gezählt.

Die vorhandenen Abstellvorrichtungen sind dem „Verkehrsaufkommen“ in keiner Weise gewachsen und entsprechen nicht den vom ADFC und der Polizei gewünschten Standards. Das gebotene Bild ist auch keine wirkliche „Visitenkarte“ für das Wohnheim. Uns ist durchaus bekannt, dass die Studierenden die wesentlich bessere Lösung des Parkens in der Tiefgarage nicht annehmen, wohl aus Bequemlichkeit und fehlender Einsicht in die Kriminalitäts-

als abgängig geführt werden. Herr Kohl bestätigte die von unserem Informanten gegebenen Zustände und regte an, dass ich mich mit Ihnen darüber austausche. Ich gebe zu, dass ich auf Anhieb keine Lösung anzubieten habe, die allen gerecht wird. Herr Kohl erwähnte, dass nach Semesterbeginn die schrottreifen Räder eingesammelt und entsorgt werden, um Platz für die noch intakten Räder zu schaffen. Sicher eine vernünftige Sache. wir regen an, die Rahmennummern der verschrotteten Räder an die Polizei zu melden, damit dort Altfälle aus den Akten getilgt werden können. Sinnvoll und etwas abschreckend für Diebe könnte es sein, wenn Bewegungsmelder Flutlicht in den entsprechenden Geländen auslösen, damit die Täter nicht die Dunkelheit nutzen können. Der Polizeiladen in der Zeil wäre bereit, bei einem Ortstermin

Vorteil ist, dass herrenlos gewordene Räder schnell identifiziert werden können, was ja bei der großen Fluktuation häufiger vorzukommen scheint.

Wir vom ADFC wären durchaus bereit, die Codierung zu einem stark verbilligten Preis durchzuführen, da uns die finanzielle Situation der Studierenden nicht ganz unbekannt ist. Allerdings ist uns klar, dass niemand zu so einer Codierung gezwungen werden kann. Inwieweit Sie über Ihr Hausrecht Auflagen verfügen können, ist uns nicht geläufig. Desweiteren wäre es angebracht, mittels Aus-

Sehr geehrter Herr Linder,

wir sehen gegenwärtig keine Veranlassung, unsere Vorgehensweise bezüglich der Fahrräder zu ändern.

Wir stellen Ihnen anheim, unsere Mieter per Postwurf über die Möglichkeit einer verbilligten Fahrradcodierung zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Gerd Zoller

stellv. Geschäftsführer

MainSWerk

Studentenwerk Frankfurt am Main

Anstalt des öffentlichen Rechts

Wohnheimabteilung

Betreff: AÄ: Fahrraddiebstahle am Wohnheim Ginnheimer Landstr. 40/42
Datum: Mon, 20 Aug 2007 10:55:11 +0200
Von: Wohnen <wohnen@studentenwerkfrankfurt.de>
An: Alfred Linder <alfred.linder@gmx.net>
CC: Hausmeister Wohnheim Ginnheimer Landstr. <ginnheim@studentenwerkfrankfurt.de>

www.wagner.de

Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

ENIK

ORTLIEB WATERPROOF

Diamondback

WHEELER WORLDWIDE

WINORA
THE BIKE COMPANY

DAHON

ABUS




Woogstrasse 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856

oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de

Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

www.wagner.de

TERMINE

Mo.	17.09.	VS	Vorstandssitzung
Fr.	28.09.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	08.10.	VS	Vorstandssitzung
Do.	11.10.	TL	Herbsttreffen Tourenleiter/innen
Mi.	17.10.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	17.10.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	23.10.	R	Redaktionsteam*
Do.	25.10.	NT	Nachtreffen Mehrtagestouren
Fr.	26.10.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	29.10.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	19.11.	VS	Vorstandssitzung
Di.	20.11.	R	Redaktionsteam
Mi.	21.11.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	21.11.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Fr.	30.11.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich, Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über 0176-29378714
NT	19.00	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
R*	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
TL	19.00	Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24 U4, Bus 32 „Höhenstraße“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57 „Unterliederbacher Markt“

GLEICH FERTIG



Foto: (ps)

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
22. Sept.	Rainer Mai	41 30 85
6. Okt.	Andreas Dammer	54 84 04 95
20. Okt.	Ralf Paul	4 94 09 28
10. Nov.	Udo Müller	4 69 15 12

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

KOCH-RAD



Guten Appetit.

Foto: (ps)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	18.09., 30.10.
OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend)	17.09., 29.10.
OBR 3 (Nordend)	27.09., 01.11.
OBR 4 (Bornheim/Ostend)	25.09., 23.10.
OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenh.)	21.09., 02.11.
OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilsheim)	18.09., 30.10.
OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	25.09., 23.10.
OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	20.09., 25.10.
OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	27.09., 08.11.
OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	18.09., 30.10.
OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	24.09., 29.10.
OBR 12 (Kalbach)	21.09., 02.11.
OBR 13 (Nieder-Erlenbach)	25.09., 30.10.
OBR 14 (Harheim)	24.09., 29.10.
OBR 15 (Nieder-Eschbach)	21.09., 26.10.
OBR 16 (Bergen-Enkheim)	18.09., 30.10.



v.l.n.r.: Neue Verbindung zwischen Dortelweil-West und Kernstadt. Der neu angelegte Radweg endet im Nirwana. Gefahrenquelle „linker“ Radweg..

Bad Vilbel wieder mal „stets bemüht“

Einige Notizen zu Wegebaumaßnahmen in Bad Vilbel

Dortelweil rückt näher an die Kernstadt

Die Stadt Bad Vilbel hat zwischen Dortelweil-West (oberhalb des Unternehmens First Data) und der Landschaftsbrücke eine neue Wegeverbindung für den Radverkehr asphaltiert. Von der Veränderung werden sicherlich neben den Radfahrern auch die Fußgänger und die Landwirte profitieren, sodass diese Maßnahme nicht ausschließlich der „Kostenstelle Radverkehr“ zuzuordnen ist. Die neue Passage verbessert die Anbindung von Dortelweil-West an die Kernstadt und insbesondere an das Schulzentrum. Der Vorteil liegt insbesondere bei denen, die im unteren Abschnitt von Dortelweil-West, das heißt auf der Höhe der Willy-Brandt-Straße, wohnen, denn im oberen Bereich existiert bereits seit längerem ein Weg. Leider wurde hier das Stück zwischen dem Lortzingring und dem Feldweg nur mit sehr grobem Schotter bedeckt. Ein wenig Asphalt wäre auch hier sehr hilfreich.

Neuer Radweg ... und es geht doch noch schlechter

Der beauftragte Verkehrsplaner der Stadt Bad Vilbel, Prof. Dr. Storost, hat abermals „zugeschlagen“, dieses Mal im Ortsteil Massenheim auf der Homburger Straße zwischen den Straßen Am Stock und Am weißen Stein. Es

scheint fast müßig, darauf hinzuweisen, dass die Stadtverwaltung auch in diesem Fall auf eine beratende Funktion des ADFC verzichtet hat. Bemerkenswert ist auch, dass die Maßnahme im Rahmen der Verkehrskommission, in der der ADFC vertreten ist, nicht thematisiert wurde.

Wie nicht anders zu erwarten war, wurden in der Planung der Neugestaltung des Straßenabschnitts wiederum viele Punkte der unter Verkehrsplanern allgemein anerkannten Empfehlungen für Radverkehrsanlagen großzügig ausgeblendet. Mehr noch: es wurden sogar einige Maßnahmen getroffen, die mit der Straßenverkehrsordnung nicht konform sind. Dies gilt zum Beispiel für den auf der linken Straßenseite angelegten Radweg, der die Radfahrer zum

Zweirichtungsverkehr auf ein und derselben Seite zwingen will, und die Auslassung von Fahrradpiktogrammen in den Furten. Es geht weiter mit Hindernissen in der lichten Breite des Radweges wie Bake, Ampelmast und Schilderpfosten. Und schließlich wurde wieder – damit der Radfahrer nur nicht in den Genuss von zu viel Fahrkomfort gelangt (?) –, wie schon seinerzeit auf der Friedberger Straße zwischen Kernstadt und Dortelweil, Verbundpflaster mit abgeschrägten Kanten (der sogenannten Fase) verwendet.

Ein Kuriosum ist die Situation zwischen Apfelkreisel und Hainstraße. Hier besteht einerseits Benutzungspflicht für den Radweg auf der Nordseite, andererseits kann der Radler aber auch den Gehweg („Radfahrer frei“) auf der gegen-

über liegenden Straßenseite mitnutzen. Diese Variante lässt sich eigentlich nur als stillschweigendes Eingeständnis der Schwächen des neuen Angebots vonseiten der Stadtverwaltung verstehen.

Schon die Beobachtung des Verkehrsverhaltens vor Ort genügt, um festzustellen, dass der neue Radweg auf der Homburger Straße auf keinerlei Akzeptanz stößt. Und das vollkommen zu Recht. Schade um das Geld, das dem Radverkehr an anderer Stelle wieder fehlen wird. Die Kür des planerischen Schaffens stellt allerdings die Radverkehrsregelung rund um den Apfelkreisel dar. Dieser Fall verdient einen Extraartikel in der nächsten Ausgabe.

Sensationeller Fund in Massenheim: die Nullabsenkung

Ein positives Novum verdient es aber doch, hervorgehoben zu werden: Die Nullabsenkung an Bordsteinen ist tatsächlich auch in Bad Vilbel angekommen! Ein bisheriges regionales „Alleinstellungsmerkmal“ von Bad Vilbel scheint zu fallen, hatte doch in der Vergangenheit bei der baulichen Ausführung von Geh-/Radwegen stets kein Mittel an einem drei bis fünf Zentimeter hohen Rund- oder Kantbord vorbeigeführt. Also: in dieser Hinsicht ein Kompliment an die Verantwortlichen der Stadt ... und weiter so. *Joachim Hochstein*



Positives Novum: Die Bordstein-Nullabsenkung in der Homburger Straße

Einfach so reingerutscht

Dr. Ute Gräber-Seißinger. Ein Porträt

Tja, schon beim Namen fängt es an ... Den Dokortitel hat die Ute zwar, doch den vergisst sie sehr oft, oder aber sie trägt ihn nicht stolz vor sich her, wie es doch so viele mit ihrem akademischen Rang tun. Sogar in unserer Gründungsurkunde zur Registrierung des ADFC Bad Vilbel als eingetragener Verein gibt es auf den Titel keinen Hinweis. Das macht Ute eben aus.

Von Beruf ist Ute Wirtschaftslektorin. Nachdem sie zuvor sieben Jahre lang als angestellte Lektorin für den Frankfurter Campus Verlag gearbeitet hatte, machte sie sich im Jahr 2001 selbständig. Seitdem arbeitet sie im eigenen Büro in den Bereichen Sachbuch, Fachbuch und „Gebrauchsliteratur“ für Buchverlage und weitere Kundengruppen wie Banken und Unternehmensberatungen. Und sie konzentriert sich auf das, was sie am liebsten tut, nämlich auf die inhaltliche Arbeit am Text. Dafür hat sie das heutzutage in den Lektoraten von Buchverlagen gängige Produktmanagement, in dessen Rahmen die klassische Kerntätigkeit eines Lektorats – die Arbeit am Manuskript gemeinsam mit dem Autor – regelmäßig an externe Auftragnehmer delegiert wird, gerne hinter sich gelassen.

Im Bad Vilbeler ADFC ist Ute seit 1993 aktiv. „Entdeckt“ wurde sie damals von Harald Wysk, Pfarrer der evangelischen Gemeinde des Bad Vilbeler Stadtteils Massenheim und zugleich einer der Gründungsväter sowie Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Vilbel. Harald bildete als leidenschaftlicher Radfahrer in Gestalt von Familienfreizeiten eine Klammer zwischen seiner Gemeindegemeinschaft und den ADFC-Aktivitäten, die damals zu einem erheblichen Teil von ihm und anderen Massenheimer Mitgliedern getragen wurden. Ute hatte zuvor von 1991 bis 1993 mit ihrem Mann Horst und ihrer heute 20-jährigen Tochter Hannah in Frankreich gelebt – wo im Übrigen die Familie seither immer wieder gerne ihren Urlaub verbringt. Und als sie nach Bad Vilbel-Massenheim zurückkehrte, entschloss sich die Fami-

lie, von Harald angesprochen, spontan zum Eintritt in den ADFC.

Mit der Zeit weitete Ute ihr Engagement aus. 1997 übernahm sie die Planung und Koordination der ADFC-Touren, die damals noch sehr informell organisiert wurden. Sie weitete das Angebot aus, gewann weitere Tourenleiter und begann auch, die Touren über die Integration in das Frankfurter Tourenprogrammheft und eine regelmäßige Pressearbeit in einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mittlerweile ist die Planung und Ausgestaltung des Tourenprogramms schon lange ein Schwerpunkt der ADFC-Arbeit in den Monaten November und Dezember.

Vier Jahre nachdem Ute das Ressort Touren übernommen hatte ging dann alles ganz schnell ... Als Harald Wysk im Jahr 2001 Bad Vilbel verließ, übernahm sie seine Nachfolge und ist seitdem unsere Vorsitzende und Geschäftsführerin in Personalunion. Was sie in dieser Funktion ausmacht, ist die Ruhe, die sie ausstrahlt, aber gleichzeitig die Kommunikations- und Begeisterungsfähigkeit, mit der sie unsere Aktivengruppe führt



Ute beim Radeln an der Loire. Im Anhänger kommt Hund Aiko mit.

Foto: Dr. Ute Gräber-Seißinger

und koordiniert. Sie bringt sich ein, wo es ihr liegt, schätzt aber auch die Stärken aller anderen Aktiven, die im Vorstand zusammenarbeiten. Sie ist mir im Lauf der nun acht Jahre, die wir uns kennen, zur Freundin geworden, und ich hoffe, dass diese Freundschaft noch lange anhält. Und so freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr im Vorstand des ADFC Bad Vilbel e. V.

Schon seit einiger Zeit treibt Ute die Frage um, wohin die Reise für den Bad Vilbeler ADFC mittelfristig

gehen soll. Genügt es, das Erreichte zu konsolidieren? Die Bereiche Touren und Codierung auf der gewohnten Basis fortzuführen und durch fallweise Initiativen auf der Ebene der städtischen Verkehrspolitik stets von Neuem zu versuchen, ein wenig mehr für die Vilbeler Radfahrer/innen zu erreichen? Eine Idee von Ute ist, im Rahmen eines Workshops im kommenden Winter solche Fragen zu stellen und abseits der Routine nach Antworten zu suchen. Im Aktivenkreis soll einmal hinterfragt werden, inwieweit unsere Arbeit wirklich die Ziele des ADFC ausfüllt, wie wir uns selber in unserer aktiven Rolle sehen und was wir absehbar an Neuerungen in die Arbeit des ADFC-Vorstandes hineinbringen wollen – und ehrlicherweise im ehrenamtlichen Rahmen auch tatsächlich können ...

Armin Möller

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56
Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de

ADFC Main-Taunus ehrt Eva Kuschel

Im Rahmen der Kreisversammlung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Kreisverbands Main-Taunus am 14. Juni in Schwalbach (Limes) sprach der erste Sprecher Dr. Holger Küst Frau Eva Kuschel den Dank des Kreisverbands Main-Taunus und der Ortsgruppe Eschborn/Schwalbach aus. Küst hob

hervor „Frau Kuschel hat sich in langjähriger Arbeit in der Ortsgruppe Eschborn/Schwalbach und beim Kreisverband Main-Taunus erfolgreich für eine Förderung des Radverkehrs eingesetzt“. So hat Frau Kuschel seit Jahren engagiert bei der Arbeitsgruppe Radverkehr der Stadt Eschborn mitgewirkt und ist ebenso ehrenamtlich

Radverkehrsbeauftragte der Stadt Schwalbach. Im Kreisverband hat sie die Pressearbeit organisiert und im vergangenen Jahr die geplanten Standorte für die Beschilderung einer Radverkehrs-Wegweisung mit dokumentiert.

(Pressemitteilung ADFC Kreisverband Main-Taunus)

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis



Laurentiuskirche, Usingen

Tourismusförderung in Usingen

Usingen. Die Stadt Usingen möchte den Tourismussektor beleben. In einem Gespräch des ADFC mit einer Mitarbeiterin der Stadt Usingen ging es deshalb darum, was aus Radfahrersicht interessant sein könnte. Dabei kam selbstverständlich auch der bevorstehen-

den Usatalradweg zur Sprache. Der Usatalradweg sowie das dahinter stehende Gesamtkonzept der Verknüpfung mit dem Weiltalweg und dem Erlenbachweg im Bereich Anspach und Brombach wurde als interessant erachtet. Der Vorschlag, nahe der Stadt am Usatalradweg eine Info-Tafel über Usingen aufzustellen, wurde sehr

positiv aufgenommen – denn Usingen hat einiges zu bieten, wie unter www.usingen.de unter dem Stichpunkt „Tourismus“ im Web in Erfahrung gebracht werden kann. Es könnte zum Beispiel auf den historischen Stadtrundgang hingewiesen werden – die passende pdf-Datei findet sich im Web der Stadt Usingen (Adresse siehe weiter unten). Angeregt wurde seitens des ADFC, entweder Fahrradboxen auf dem Schlossplatz aufzustellen, oder zu den vorhandenen Fahrradabstellanlagen Schließfächer für Fahrradgepäck anzubieten, damit man sorgenfrei den Rundgang absolvieren kann. Auch Bett und Bike soll vorangetrieben werden, hier sollte zumindest ein Betrieb in der Usinger Kernstadt vorhanden sein – mehr wäre natürlich besser. Der ADFC hat der Stadt entsprechendes Info-Material übergeben. Zwar wird im Bereich des Tourismus zunächst noch sondiert, aber wenn nächstes Jahr der Usatalradweg kommt, könnten auch hier die notwendigen Abstimmungsprozesse passend abgeschlossen sein.

Link zur PDF-Datei zum historischen Stadtrundgang: http://www.usingen.de/pdf/stadtrundgang/hist_stadtrundgang.pdf

Radwegekonzept wird überarbeitet

Oberursel. Das Radwegekonzept wird überarbeitet. Die Stadt wird noch dieses Jahr eine Firma mit der Überarbeitung des Radwegekonzeptes beauftragen. Die Ergebnisse werden maßgeblich sein für die anstehende Beschilderung der Fahrradrouten.

Neue Ortskarte mit Radrouten

Wehrheim. Die Gemeinde Wehrheim wird voraussichtlich Ende September eine neue Ortskarte herausbringen. Die Besonderheit: Nicht nur das komplette Radroutennetz wird enthalten sein, auch die Varianten der Wehrheimer Rundrouten sind verzeichnet. >>>

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
<http://adfc-hochtaunus.de>
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: <http://radek.com>
Tel.: 0 61 72/48 94 68

Fördermitglieder

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
fahrrad.becker@t-online.de

City Zweirad GmbH
Untere Hainstraße 2
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81

Fahrrad Diehl
Haingasse 8
61348 Bad Homburg vdH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof
Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-796400

ADFC Bad Homburg

Hinterm Hain 11
61352 Bad Homburg
info@adfc-bad-homburg.de
www.adfc-bad-homburg.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: <http://radek.com>
Tel.: 0 61 72/48 94 68

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Internet: siehe Kreisverband
Sprecher: Niels Raczek
Tel.: 0 61 71/28 63 39

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim
Postfach 12 19
61269 Wehrheim
kontakt-adfc-usingerland@arcor.de
<http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/>
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797
Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Feierabendtouren finden ab Anfang Oktober nur nach Absprache samstags ab 14:00 Uhr statt. Startpunkt ist in der Regel das Bürgerhaus Neu-Anspach. Dauer: etwa 90 Minuten, meist mit Cafe-Stopp. Vorherige Absprache mit Tourenleiter Andreas Ripken (Tel. 06081/8415) ist erforderlich.

Stammtisch: jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld. In geselliger Runde besprechen wir aktuelle Themen.



**PETER'S
RADTREFF**
Individueller Radbau
Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen
Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 -13.00 + 15.00 -18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 -13.00 + 15.00 -19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

www.peters-radtreff.de

Reparaturen
aller Art.

Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.

Schnell
und
zuverlässig.

Testen Sie
uns !

➤ Die entsprechenden Daten hat der ADFC direkt dem Verlag zur Verfügung gestellt und bereits Korrektur gelesen. Wenn alles gut geht, steht bis dahin auch der Flyer des ADFC zur Rundroute mit weiteren Infos zur Verfügung – hier suchen wir aber noch einen Inserenten für eine Exklusivanzeige. Der Stadtplan mit den Fahrradrouten soll dann auch im Internet der Gemeinde abrufbar sein. Bezogen

tete Radroutennetz für Glashütten besprochen. Dank der intensiven Vorarbeit gab es nur wenige fragliche Punkte. Wegen einiger auszubessernder Wegstücke bzw. der Klärung von Wegqualitäten wird es zeitnah ein weiteres Gespräch mit dem Forst geben. Hier geht es vor allem um die Wegstücke von Schloßborn zum Dattenbach über den Breiten Weg, einem Parallelweg zur L3016 zwischen Schloß-

Die nächsten Radtouren und Aktionen stehen auf Seite 20 unter „... anderswo“

Aktuelle Meldungen finden Sie immer unter www.adfc-hochtaunus.de/kurzmit.html

werden kann die Karte übrigens kostenlos voraussichtlich ab Ende September bei der Gemeinde Wehrheim, Am Rathaus 2, 61273 Wehrheim, Tel. 06081/589-0, info@wehrheim.de, www.wehrheim.de. Die Overlays für die TOP50-CD des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation stehen im Web des ADFC Hochtaunus unter www.adfc-hochtaunus.de zum Abruf bereit.

Radroutennetz abgestimmt

Glashütten. Am 22. August wurde das vom ADFC und Herr Fuchs, einem engagierten Glashüttener Bürger und ADFC-Mitglied, erarbei-

born und Ruppertshain und Anschlussmöglichkeiten von Glashütten Richtung Billtalhöhe und Königstein sowie zum Fuchstanz.

Personalien in Bad Homburg

Bad Homburg. In Bad Homburg ist die Stelle im Stadtplanungsamt, die für die Radverkehrsplanung zuständig ist, neu besetzt worden. Dipl. Ing. Sabine Blank ist frisch von der Uni Darmstadt und hat sich bereits sehr gut eingearbeitet. So ist jedenfalls das Fazit nach dem Antrittsbesuch des ADFC bei der Stadt Bad Homburg. Wir sehen weiterhin einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit entgegen und konnten bereits einige

Klaus Lehmann ist tot

Unser langjähriges Mitglied ist am 4. August 2007 unerwartet verstorben.

Klaus war ein langjähriges aktives Mitglied des ADFC Bad Homburg. Zwischen 1996 und 2004 hat Klaus, häufig gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Irmgard, Radtouren für unsere Ortsgruppe geleitet. Manche von uns haben erst durch ihn die Dietesheimer Steinbrüche, das Verkehrsmuseum in Schwanheim oder die Hassia Mineralquellen-Betriebe kennen gelernt. Klaus war auch der „Erfinder“ der Kaffee-Fahrten nach Bad Vilbel, die – auch als er sie nicht mehr aktiv leiten konnte – weiterhin ein fester Programmpunkt in unserem Tourenangebot geblieben sind. Über viele Jahre hinweg hat Klaus durch seine verlässliche Pressearbeit dazu beigetragen, dass der ADFC und sein Tourenangebot in breiten Bevölkerungskreisen bekannt wurden.

Klaus hat sich in den letzten Jahren – bedingt durch seine labile Gesundheit – leider etwas aus der aktiven Arbeit für den ADFC zurück ziehen müssen. Die Gedanken und Gespräche, die auch in den letzten Monaten zwischen einigen von uns immer mal wieder um ihn kreisten, zeugen von dem nachhaltigen Eindruck und Einfluss seines Engagements für die Ziele des ADFC.

In Trauer, *Volker Radek*

Punkte einbringen. So wird zum Beispiel geprüft, ob bereits in den aktuellen Architekturwettbewerb um die Gestaltung des Bahnhofvorplatzes nicht nur Fahrradabstellanlagen, sondern auch eine Option für ein Fahrradparkhaus einbezogen werden kann. Außerdem wird bei der Gestaltung der PPR-Kreuzung die querende Rad-

verkehrsführung zwischen Bad Homburg und Dornholzhausen nachgefragt. Auch die ergänzende Beschilderung von Kreiszielen kann nun angegangen werden, hierzu wird es weitere Gespräche geben. Sicher werden für Frau Blank Ihre Kenntnisse der Verhältnisse in Freiburg dabei nicht von Nachteil sein... *Stefan Pohl*



feine Stadträder *** hochwertiges Zubehör *** kompetente Beratung *** schneller und zuverlässiger Service



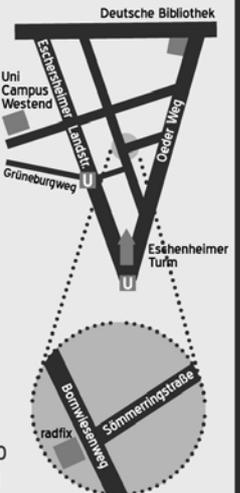
OFF



ON

**Mehr Rad für die Stadt...
wir sorgen dafür!**

NEU im Nordend



radfix Frankfurt
Bornwiesenweg 67
60322 Frankfurt am Main
info@radfix-frankfurt.de
www.radfix-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 10 - 18 Uhr

Tel. +49 (69) 26 49 34 60
Fax +49 (69) 26 49 34 61



Unesco-Weltkulturerbe Residenz Würzburg



Unterwegs auf der Hochebene

Bärige Kurzkur in Bad Mergentheim

Gesagt getan. Um den Weg etwas abzukürzen, nahmen wir ab Ffm bis Hanau die Bahn, im Doppelstockzug nach Wächtersbach lässt es sich sehr komfortabel ein- und aussteigen.

So, 10.6.2007 (Hanau-Kahlgrund-Engländer-Lohr, 80 km)

Am Sonntagmorgen ging es bei sommerlichen Temperaturen um 30 Grad dann von Hanau aus los. Auf bekannten Pfaden gelangen wir Richtung Kahl und von dort auf den Kahlgrundradweg. Diesem folgen wir gemächlich steigend bis Schöllkrippen. Statt der empfohlenen Radroute orientieren wir uns an der Landstraße über Vormwald, geplante Einkehr ist auf der „Passhöhe“ beim „Engländer“. In Schöllkrippen ist die Steigung relativ stark, wird dann aber sachter, gleichmäßig lässt es sich dem Berg entgegenkurbeln.

Der Engländer hat leider zu (letzter Tag des Jahresurlaubs). Wir las-

Von dem sehenswerten Wildtierpark von Bad Mergentheim hatte ich vor geraumer Zeit durch Zufall erfahren. Dass es dort auch unter naturnahen Bedingungen lebende Braunbären gibt, weckte unser Interesse. Nachdem wir ohnehin eine Woche auf Tour gehen wollten, ließ sich das sehr gut kombinieren. Die Route soll uns über Lohr und Würzburg führen, aber weitgehend abseits des Mains. Die Quartiere (Privatpensionen) suchen wir uns aus den Internetseiten der genannten Städte, werden fündig und reservieren vorab telefonisch.

sen uns auf der anderen Seite den Berg „hinunterfallen“ nach Jakobsthal und stärken uns bei Kochkäse und Kuchen in der „Knöpphütte“.

Ausreichend gestärkt folgen wir weiter der Landstraße Richtung Heigenbrücken. Kurz vor dem Ort verzweigen wir auf einen parallelen Forstweg. Das dortige Freibad hat leider (vermutlich für immer) geschlossen. Es war schon mal ein Erfrischungspunkt auf einer Zelttour vor über 10 Jahren. Ehe wir uns versehen, sind wir wieder auf einer Radroute (Kahl-Spessart-Route). Wir folgend dieser abschnittsweise, sie ist recht gut ausgedehnt, aber einige (un-

nötige) Berge lassen wir aus. Es ist halt leider so, dass auf derartigen Strecken Radler/innen immer wieder unnötig die Berge hinaufgeschickt werden, obwohl im Tal eine wenig befahrene Landstraße auch ans Ziel führt. Ob das an der Ahnungslosigkeit der Planer oder an einer Straßenphobie einiger Radler/innen liegt, lässt sich nicht ergründen. Schließlich gelangen wir (wieder auf der Route) nach Lohr. Unser Quartier in einem über 500 Jahre alten Haus liegt ruhig und sehr zentral. Einem ausgiebigen Stadtbummel schließt sich ein Abendessen im empfehlenswerten Gasthaus Mehling an.

Mo, 11.6.2007 (Lohr-Steinfeld-Urspringen-Würzburg, 45 km)

Nach ausgiebigem Frühstück (mit Eiern von ‚glücklichen Hühnern‘) geht es los. Es hat sich etwas abgekühlt. Bei leichtem Nieselregen überqueren wir den Main, um Richtung Steinfeld anzusteigen. Die einsame Hochfläche um Urspringen erinnert entfernt an Touren im französischen Jura. Über Billingshausen geht es abwärts nach Leinach. Dort wieder am Main angelangt, gönnen wir uns eine Erfrischung in einem Badensee, den wir für uns allein haben. Nach dem Picknick rollen wir weiter, diesmal entlang des Mains und erreichen am frühen Nachmittag Würzburg. Dies ist Absicht, denn die Stadt lohnt sich. Unser Quartier liegt wieder sehr zentral, ist aber nicht ganz so ruhig. Würzburg ist sehenswert, wir bummeln durch die Altstadt und den großen Park an der Residenz, Abendessen im „Sternbäck“ mitten in der Stadt. >>



Bären schwimmen...



...oder schlafen gerne.

Di, 12.6.2007 (Würzburg-Steinbachtal-Tauberbischofsheim-Bad Mergentheim, 58 km)

Frisch gestärkt folgen wir wenige Kilometer dem Main, um dann ins Steinbachtal abzuzweigen. Im Schatten der Bäume geht es kontinuierlich aufwärts. Leider sind weiter oben die Waldwege von einer schlechten Oberfläche (loser Kleinschotter), der bergauf Kraft und bergab hohe Aufmerksamkeit fordert, es regnet etwas.

Wir verlassen den Wald bei Kleinrinderfeld und kommen wieder auf bessere Wege. In Ilmspan werden wir Zeuge eines unerfreulichen Ereignisses: Die Feuerwehr löscht gerade einen Dachstuhlbrand. Weiter erreichen wir über Großrinderfeld (woher der Ortsname wohl kommt?) Tauberbischofsheim. Dort pausieren wir, bevor wir dem Tauberradweg nach Bad Mergentheim folgen. Es liegt ein Gewitter in der Luft, entgegenkommende Radler sind in Regensachen gehüllt, während wir munter in luftigen Klamotten fahren – aber an unserem Ziel muss ein kräftiges Gewitter niedergegangen sein. Das Quartier für die nächsten zwei Tage liegt ruhig, durch Grünanlagen führt ein kurzer Fußweg in die Stadt. Wir richten uns ein.

Mi, 13.6.2007

Heute besuchen wir den etwa 4 km entfernten Wildtierpark. Ein Abzweig vom Tauberradweg führt hinauf (ca. 200 Höhenmeter). In dem Park werden nahezu alle bei uns heute und einst lebenden Wildtiere in weitgehend naturnaher Umgebung dargestellt. Mittlerweile selten gewordene Nutztierarten werden ebenso gezeigt wie das Durch-

führen landwirtschaftlicher Tätigkeiten in früherer Zeit. Es gibt drei Braunbären, die in einem naturnahen Gehege mit Felsen und Badesee (Bären baden gerne) leben. Sie haben Rückzugsmöglichkeiten, lassen sich aber auch gut beobachten.

Wir beschließen den Tag (wieder) bei einem guten Essen im Gasthof Johanniter.

Do, 14.6.2007 (Bad Mergentheim-Tauberbischofsheim-Hardtheim-Miltenberg, 63 km)

Nach wiederum hervorragenden Frühstück folgen wir dem Tauberradweg bis Tauberbischofsheim, um dann auf den „Odenwald-Madonnenweg“ abzubiegen. Dessen Name ist selbsterklärend: Entlang des Weges gibt es viele Kapellen, Marienkreuze und Kreuzwege. In etwa der Bundesstraße folgend, aber teils in ordentlichem Abstand. Steigend, aber ohne unnötige Steigungen, folgen wir dem Weg bis Hardtheim. Von dort führt uns eine wunderbare, wenig befahrene Landstraße über mehr als 20 km leicht bergab bis kurz vor Miltenberg, wir können es rollen lassen.

In Miltenberg (von hier wären es noch ca. 80 km) beenden wir die Tour bei einem ‚Kräusen‘ im Gasthaus zum Riesen.

Abschließend rollen wir zum Bahnhof und erreichen nach Umsteigen in Aschaffenburg wohlbehalten Frankfurt (wer Zeit hat, kann natürlich auch noch mal übernachten und am nächsten Tag die rd. 80 km bis Frankfurt unter die Räder nehmen). Eine schöne Tour bei durchweg angenehmen Wetter getreu dem Motto „Man muss nicht immer in die Ferne schweifen...“ geht zu Ende. *Jürgen Johann*

Hilfreiche Adressen im Netz

Als Quartiere nutzen wir vorzugsweise zentral gelegene Privatzimmer, diese haben wir über unten genannte Adressen recherchiert und telefonisch gebucht. Anbei ein paar Verweise zu Quartieren und weiteren Informationen, die bei der Planung hilfreich waren.

Lohr http://www.lohr.de/msp-branche/branche_searchresult.asp?SID=cms28062007120651236322&BID=cms28062007120651236322&bmsr=1&seite=2

Würzburg [http://www.wuerzburg.de/hotelswue/?was=suche&id=5&su\[obj\]=ja&sp\[was\]=d](http://www.wuerzburg.de/hotelswue/?was=suche&id=5&su[obj]=ja&sp[was]=d)
<http://www.wuerzburg.de/tourismus/radfahren/index.html>

Bad Mergentheim <http://www.bad-mergentheim.de/Unterkunftsuchen.767.0.html#c584>
www.wildtierpark.de

Miltenberg: <http://www.miltenberg.info/>

Wer wissen will, was es mit Kräusen auf sich hat, schaue nach unter www.faust.de.

Klein ANZEIGE

Abzugeben: „Culture blue“ von Riese und Müller: 24-Gang-Trekkingfahrrad (Kettenschaltung), vollgefedert, Rahmenhöhe 48 cm, Neupreis 1.379 Euro (Originalrechnung), wenig gefahren, zum absolut fairen Preis von 489 Euro (VHB). Telefon 069/37 56 40 30 und 0163/670 55 75



Abb. (neues Modell) nicht identisch mit angebotenen Rad.

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12
(am Parkhaus Hauptwache)
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78
Fax 069 - 59 75 166
www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.



Montimare
Fahrradshop

Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

**Mountainbikes
Trekkingräder
Tourenräder
Reiseräder
Rennräder
Stadträder
und Vieles mehr!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"

Hanauer Landstr. 11-13
60314 Frankfurt
Tel.: 069-94318123



Öffnungszeiten (durchgehend)
Mo - Fr 10.00 - 19.00
Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de

Neue (ADFC)-Fahrradkarten für Rhein-Main

In diesem Jahr sind bereits drei neue Fahrradkarten erschienen, die unter wesentlicher Mitarbeit von Aktiven der ADFC Orts- und Kreisgruppen im Rhein-Main-Gebiet entstanden sind.

Die Karte mit dem kleinsten Maßstab (1:150.000), aber dafür mit überregionaler, bundesweiter Bedeutung ist die zweite Auflage des Blattes 16 – Rhein-Main/Nordhessen – aus der Reihe der ADFC-Radtouren-Karten. Diese Karten gibt es flächendeckend für ganz Deutschland. Vor rund zwei Jahren wurde mit der schrittweisen vollständigen Überarbeitung sämtlicher Kartenblätter dieser Reihe begonnen.

Die Kartengrundlage ist komplett neu und GPS-tauglich. Weil die Karte vor allem als Planungs- und Orientierungsgrundlage für mehrtägige Radtouren und Fernreisradler gedacht ist, sind in erster Linie die derzeit existierenden Radfernwege und die wichtigsten regionalen und örtlichen Radwege verzeichnet. Außerdem liegt dieser Karte ein Begleitheft mit vielen nützlichen Adressen, Informationen zu den Radfernwegen sowie zu radtouristischen Besonderheiten und einem kompletten Verzeichnis aller im Bereich der Karte liegenden Bett & Bike-Betriebe bei.

Die Regionalkarte

Für Tagestouren oder kurze Ausflüge besser geeignet sind dagegen die ADFC-Regionalkarten im Maßstab 1:75.000, die ebenfalls als offizielle ADFC-Karten vom Bielefelder Verlag herausgegeben werden und in erster Linie als Einzelblätter für touristisch interessante Regionen erstellt werden.

Für das Rhein-Main-Gebiet liegen mittlerweile drei Karten dieser Reihe vor, die sich räumlich überlappen und damit den Aktionsradius wesentlich erweitern:

- ADFC Regionalkarte „Region Rhein-Neckar“, 2. Auflage 2003
- ADFC Regionalkarte „Rhein-Main“, 2. Auflage 2004
- ADFC Regionalkarte „Spessart / Main / Odenwald“, 1. Auflage 2004

Bereits im Frühjahr 2007 neu erschienen ist das nördlich an Frankfurt anschließende Blatt „Vogelsberg/Wetterau“, eine bei Radfahrer/-innen aus Frankfurt und Umgebung, u. a. wegen des Vulkanradweges, sehr beliebte und bekannte Ausflugsgegend.

Damit kann man von Alsfeld im Norden bis Gemersheim im Süden und von Rüdesheim im Westen bis Gemünden im Osten auf ein einheitliches, detailliertes Kartenwerk zurückgreifen, das neben dem Verlauf der Radrouten auch die Beschaffenheit und Qualität des Belages und die Verkehrsbelastung beschreibt. Darüber hinaus gibt es auch Tourenvorschläge der ADFC-Experten.

Die Grüngürtelkarte...

Brandneu im Juli erschienen ist unser Klassiker, die 6. Auflage der Grüngürtel-Karte des Umweltamtes der Stadt Frankfurt.

Augenfälligste Neuerung ist das Kartenbild. Erstmals sind alle Bereiche des Stadtgebietes Frankfurt am Main abgebildet. Bisher fehlten Teile von Nieder-Eschbach und Nieder-Erlenbach sowie der Westen von Zeilsheim. Dafür ist jetzt (leider) der größte Teil des Main-Taunus-Kreises und ein Teil des Hochtaunuskreises von der Vorderseite verschwunden. Dies ist vor allem deshalb bedauerlich, weil die dortigen Kreisverbände immer sehr engagiert an der Erstellung der Karte mitgewirkt haben, wofür ich mich hiermit nochmals herzlich bedanken möchte. In der elektronischen (Internet-)Version, dem GrünGürtel-Fahrtfinder (www.gruenguertel.de) ist der an Frankfurt angrenzende Teil des Main-Taunus- und Hochtaunuskreises aber weiterhin in aktualisierter Form enthalten.

Abgesehen von der üblichen Fortschreibung und Anpassung des Radroutennetzes an die aktuellen Gegebenheiten, besonders im Bereich der Neubaugebiete, wurden vom Umweltamt zahlreiche Neuerungen in die Karte aufgenommen. Dazu gehören vor allem



einige neue (ausgeschilderte) Wanderwege und Naturlehrpfade, sowie alle Grillplätze und die Standorte der komischen Kunst im Grüngürtel.

...mit Regionalparkkarte

Wie schon in der letzten Auflage enthält die Rückseite der Grüngürtelkarte wieder zahlreiche Informationen zum Grüngürtel und zum Regionalpark Rhein-Main. Die Grüngürtel-Karte gibt es deswegen sogar in zwei Varianten, mit zwei verschiedenen Rückseiten,

Auf den Karten mit der gelben Jahreszahl ist der südwestlich von Frankfurt gelegene Teil des Regionalparks abgebildet – Flughafen mit Landkreis Groß-Gerau (Rüsselsheim) und Teilen des Main-Taunus-Kreises (Hattersheim, Flörsheim).

Auf den Karten mit der roten Jahreszahl ist der südöstlich von Frankfurt gelegene Teil des Regionalparks abgebildet – Flughafen mit Mörfelden-Walldorf und Landkreis Offenbach (Langen, Dreieich, Neu-Isenburg).

Alle Karten sind im Infoladen des ADFC Frankfurt in der Fichardstraße 46 zu den üblichen Öffnungszeiten erhältlich (Mo.–Fr. 17.15 – 19.00 Uhr).

Um diese und andere Kartenwerke auf dem neuesten Stand zu halten, sind wir natürlich immer an aktuellen Informationen über Änderungen im Radwegenetz bzw. den zum Radfahren geeigneten Strecken (Feld- und Waldwegen), sowie deren baulichen Zustand interessiert. Wer also gerne mit dem Rad in Frankfurt und Umgebung unterwegs ist und Lust daran hat, auf spannende Entdeckungstour nach neuen Wegen im Rhein-Main-Gebiet zu gehen, oder wer andere, geeignete Strecken kennt, ist herzlich dazu aufgerufen diese Erkenntnisse nicht für sich zu behalten, sondern der Kartographie-AG mitzuteilen oder mal an einem einzelnen, zeitlich begrenzten Kartenprojekt mitzuarbeiten, damit auch andere Radfahrer/-innen davon profitieren.

Sachdienliche Hinweise bitte an karten@adfc-frankfurt.de oder unter der Telefonnummer 06192-9 517 617. Als Belohnung sind auf jeden Fall bessere Ortskenntnisse und gesunde Bewegung an der (hoffentlich) frischen Luft garantiert.

Bei dieser Gelegenheit nochmals vielen Dank an die bisherigen Informanten und Mitarbeiter der Kartographie AG, die immer mal wieder bereit sind, kurzfristig einen Teil der Kartenblätter abzuradeln.

Wolfgang Preisling

Rückblicke

zusammengestellt von Jürgen Johann



Foto: Reiner Mai

Rückblick Sommerfest: Eine schöne Tradition geworden ist unser Sommerfest, welches aus dem Austräger-Aktivenfest hervorgegangen ist. Über 50 Aktive und solche, die es werden wollen fanden sich im Laufe des Nachmittags in der Fichardstraße ein. Aufgrund gemachter Erfahrungen (und die Wettervoraussage war eher durchwachsen) wurde das Buffet in der Geschäftsstelle aufgebaut. Bald wurden dann aber doch Tische in den Garten gestellt und noch recht lange unter freiem Himmel geklönt. Wer nicht dabei war, hat was verpasst.



Fotos: Jürgen Johann

Rückblick FR-Tourensonntag: Eine weitere sommerliche Tradition ist der Radtourensonntag in Zusammenarbeit mit der „Frankfurter Rundschau“ aus der Reihe „Ferien zu Hause“. Heuer war die Beteiligung erstmals eher gering (im Vergleich zu den Vorjahren, in denen sich manchmal über 100 Radler/innen auf dem Römerberg versammelten). Ob das am ausgesprochen sommerlichen Wetter lag? Immerhin waren Temperaturen bis 36 Grad angekündigt – für manche(n) vielleicht zu warm? Die, die mitfahren, wurden nicht enttäuscht, gab es doch drei interessante Fahrten. So konnte auf Empfehlung eines Teilnehmers z.B. bei der Tour nach Bad Soden ein ausgezeichnetes Lokal entdeckt werden, das allein schon den Weg lohnen würde: www.eberhards-scheuer.de.

Herbsttreffen der Tourenleiter/innen

Das diesjährige Herbsttreffen der Tourenleiter/innen findet statt am Donnerstag, 11.10.2007 um 19 Uhr im Bürgerhaus Bornheim in der Arnburger Straße 24. Wieder wollen wir zu fortgeschrittener „Saison“ die vergangenen Touren Revue passieren lassen und Erfahrungen austauschen.

Was lief in der vergangenen Zeit gut, was lief weniger gut, was können wir noch besser machen... Vielleicht finden wir sogar schon mal ein Motto für den nächstjährigen Tourensonntag mit der Frankfurter Rundschau.

Daneben ist dieses Treffen auch die ideale Schnupper-Möglichkeit für Leute, die sich an der Arbeit der Touren AG beteiligen möchten. Neben dem bekannten Co-Leiten kann das auch eine Tätigkeit sein, die ganz losgelöst vom „Fahrgeschäft“ ist. Die Vorbereitung des im März erscheinenden Tourenprogrammes erfordert nämlich eine ganze Reihe Tätigkeiten. Dazu hat sich eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die sich sicher über jede Verstärkung freut.

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Ginnheimer Herbstmarkt

www.ginnheim.com

Sonntag 30. September 2007

11-18 Uhr, Am Mühlgarten 2, Halle+Freigelände
Live-Musik, Essen & Trinken, Spielmobil, Bühnenprogramm, Gewerbeschau u.v.m.

Wir sind dabei:

Freya & Alfred Linder  www.dormiciel.de
dormiCIEL Bettenstudio
Raimundstr. 27 Frankfurt-Ginnheim T. 53 32 53

... Sie auch?

 **Zweirad Ganzert** 

KTM Bikes vom Besten **HERCULES** **PEGASUS**

BULLS **SIMPLON**
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793

Bahn & Rad

Neuigkeiten zur Fahrradmitnahme, recherchiert und zusammengestellt von Jürgen Johann

Radmitnahme nach Frankreich verschlechtert

Alle Welt spricht lobend vom Start des ICE-Zeitalters auf der Strecke Frankfurt-Paris. Benötigt doch der ICE nur noch vier statt sechs Stunden, auch wenn dies ausschließlich auf französischem Gebiet durch die Neubaustrecke zustande kommt.

Nicht für jeden ist es besser geworden: Gab es bis 9.6.07 täglich mehrere direkte Eurocityzüge mit Radmitnahme und zusätzlich täglich den Nachtzug (Frankfurt ab ca. 22.50 Uhr, Paris Est an 7.00 Uhr, zurück etwa in gleicher Zeitlage),

besteht diese Möglichkeit nun nicht mehr. Die Reise dauerte bis dahin etwa sechs Stunden, durch mehrmaliges Umsteigen verlängert sich diese nun deutlich.

Da nutzt unsereinem auch das hohe Tempo nichts. Der TGV auf der Strecke Stuttgart-Paris nimmt zwar Räder mit und den Nachtzug auf der Relation München-Paris gibt es auch noch, aber diese Verbindungen sind mit Umsteigen in Karlsruhe oder Stuttgart und längeren Übergangszeiten verbunden. Das nennt sich nun Fortschritt.



In Deutschlands Fernverkehr bald Vergangenheit? Fahrradtransport in Schweizer Schnellzugwaggon. Foto: (ps)

Bahn&Rad im Fernverkehr

Kostenlose Fahrradmitnahme auf zwei IC-Strecken

Die Deutsche Bahn AG kommt Radtouristen entgegen: Vom 15. August bis 15. November 2007 können Radler/innen ihre Räder auf zwei IC-Strecken kostenlos mitnehmen: Von Frankfurt nach Salzburg sowie von Nürnberg nach Karlsruhe. Die Strecken wurden nach Angaben der Bahn so gewählt, dass eine Verknüpfung zwischen touristischen Regionen Baden-Württembergs und Bayerns über attraktive Radfernwege der Regionen möglich sei.

Die meisten IC- und EC-Züge auf diesen beiden Strecken haben 16 kostenlose Fahrradabstellplätze, die mit einer gültigen Fahrkarte in allen DB Reisezentren und DB Agenturen auch für Teilstrecken reserviert werden müssen. Die Bahn weist darauf hin, dass das Angebot auf die verfügbaren 16 Stellplätze beschränkt sei. So könne an Wochenenden die Nachfrage größer sein. Fahrradkarten auf allen anderen IC- und EC-Strecken kosten weiterhin neun Euro für eine einfache Fahrt (sechs Euro mit Bahncard).

Vom 15. August bis 15. November sind so folgende Städte günstig erreichbar:

Von Frankfurt nach Salzburg: Frankfurt (Main), Darmstadt, Bensheim, Weinheim(Bergstr), Heidelberg, Stuttgart, Ulm, Günzburg, Augsburg, München, Rosenheim, Prien am Chiemsee, Traunstein, Freilassing und Salzburg.

Von Nürnberg nach Karlsruhe: Nürnberg, Ansbach, Crailsheim, Ellwangen, Aalen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Vaihingen(Enz), Mühlacker, Pforzheim, Karlsruhe.

Ich appelliere an eine rege Nutzung (Reservierungspflicht beachten!), denn leider ist geplant, zumindest die erstgenannte Relation in absehbarer Zeit auf ICE umzustellen. Was dann aus der Radmitnahme wird, ist derzeit offen...

Nachtrag zu „Radmitnahme im lokalen Nahverkehr in Frankfurt“ aus FRANKFURT aktuell 4/07

Leider sind einige der Aussagen im grau hinterlegten Kasten 'Radmitnahme im lokalen Nahverkehr in Frankfurt' des Artikels 'Schichtwechsel im Fahrgastbeirat von Traffiq' nicht ganz zutreffend. Während die Fahrradmitnahme in den Fahrzeugen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse) tatsächlich zeitlich beschränkt ist, ist sie das in den Zügen der DB AG nicht: sowohl in den S-Bahnen als auch in den Regionalzügen innerhalb des RMV können und dürfen die Fahrräder ganztagig mitgenommen werden.

Dabei haben Kinderwagen und Rollstühle Vorrang.

Dieses ist die eine Seite der Medaille. Wenn die Züge zu den Hauptverkehrszeiten jedoch voll sind, wird ein Fahrrad schwerlich in die S-Bahn bewegt werden können. Hier sollte man jedoch an die Rücksichtnahme der Radler appellieren. Bei der nötigen Umsicht gibt es jedoch bei der Fahrradmitnahme keine Probleme, auch nicht im Hauptberufsverkehr.

Danke an Holger Küst vom ADFC Main-Taunus für die Richtigstellung
Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Anhänger
Dreiräder
Falträder
Familierräder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems und Transporträder

06101 48 9 58
www.MainVelo.de
info@MainVelo.de

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt

Main Velo

Liege-, Touren- und Spezialräder

Fahrradkarten im Internet

Eine lange überfällige Neuerung ist für 2008 geplant: Endlich können Fahrradkarten auch im Internet gebucht/reserviert werden, was sicher manchem Zeit sparen wird. Weitere Informationen zur Bahnreise mit dem Fahrrad gibt es unter www.bahn.de/fahrrad oder über die Radfahrerhotline 01805/15 14 15 (14 Cent/Minute; Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr).

■ Leser BRIEFE

Zu „Sondernutzungen“ in FRANKFURT **aktuell** Nr. 3/2007

Danke für die hochinteressante Zeitschrift – und besonders „Sondernutzungen“!!! Ich wohne in „Sachsehaus“ und habe täglich größte Mühe mit und ohne Fahrrad entlang der Schweizer Straße voranzukommen, ab Textor- bis Thomastraße. Beiderseits ist so ziemlich alles vollgestellt, nicht nur mit Tischen (auch höherbeinige Bistrotische) und Bänken und Stühlen (siehe auch das neue Café neben „Blume 2000“), sondern auch Blu-

menkübeln, -regalen, Wassereimern vor den Blumengeschäften. Ich bedaure immer wieder die armen Mütter mit Kinderwagen und Einkaufstaschen!

Ja, sehr schön ist der Schau-mainkai geworden, doch warum sind die Bürgersteige/Radwege nicht entsprechend abgesenkt? Ich muss jedes Mal absteigen, siehe Übergang vor dem Stadel und anderswo!!!

Hanna Wernery

Zu „Hess. Radroutenplaner“ in FRANKFURT **aktuell** Nr. 4/2007

schöne Abende, wenn ich dann so Stück für Stück meine Tour ausarbeitete. Ich fuhr meistens allein, die Touren haben alle gut geklappt nach dem Motto „gut vorbereitet läuft auch gut“, so 5 – 8 Tage, viel

in Norddeutschland, aber auch den ganzen Main (mein Heimatfluss), Altmühltal, Taubertal, Romantische Straße und vieles andere. Das waren schöne Zeiten! Jetzt sind sie vorbei, ich bin jetzt 80 und es langt nur noch für ein paar Kilometer durch den Stadtwald. Aber auch das macht noch Spaß, und die Erinnerung an vergangene schöne Zeiten bleibt ja.

Ich bleibe auch Mitglied im ADFC, denn Sie machen ja gute Arbeit, für die ich weiterhin viel Erfolg wünsche!

Ihr Mitglied
Elisabeth Rittau

Die letzte Ausgabe „Frankfurt aktuell“ habe ich wie immer aufmerksam gelesen, auch den Artikel über Radtoursplaner, hörte sich gut, aber auch kompliziert an. Dabei erinnerte ich mich mit Freuden an die Vorbereitung meiner eigenen schönen Mehrtagestouren, so vor 15 – 20 Jahren. Es war meistens im Winter, mit viel Vorfreude auf den Sommer. Ich pflegte dann nämlich Landkarten und Fahrpläne abends mit ins Bett zu nehmen, auch evtl. Ortsprospekte und Unterkunftsverzeichnisse, die ich mir schicken ließ. Das waren richtig



Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

- **Per Pedale**
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 5)
www.perpedale.de
- **Radschlag**
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 5)
www.radschlag.de
- **Sondergeld**
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 7)
www.vespa-frankfurt.de
- **Storck oHG**
Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
Woogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 8)
www.fahrradwagner.de

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Volkmar Gerstein

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.100

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die November/Dezember-Ausgabe: 23.10.2007
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

ThedaTours

Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de

RADREISEN:	September:	ÖSTERREICH, FRANKREICH
	Oktober:	FRANKEN
Tagesradtour:	09.09.07:	FRANKFURTER PARKS
WANDERUNGEN:	30.09.07:	ODENWALD
	13./14.10.:	RHÖN-Wochenende

www.thedatours.de



Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Radlersommer 2007



Foto: Thomas Mechau

HR-Volksfahrradfahren

Tapfer in die Fluten der durch mehrtägige Regengüsse überschwemmten Radwege stürzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Volksfahrradfahrens des Hessischen Rundfunks. Die feuchten Impressionen stammen von der ersten Etappe aus dem Kinzigtal. Die insgesamt dreitägige Tour führte von Hanau nach Fulda; inklusive einem

Abstecher über den Milseburgradweg nach Hilders in der Rhön. An den Folgetagen lachte wieder die Sonne und die Regenkleidung konnte in den Satteltaschen verstaubt bleiben.

Die vor über zehn Jahren einst vom Pop- und Rock-Hörfunksender HR 3 ins Leben gerufene, später dann vom Informationsradio HR 1 fortgeführte, Mehrtagestour des Hessischen Rundfunks ist eine an sich preiswerte und nette Fahr-

radreise durch Hessen mit jeweils unterschiedlicher Streckenführung, viel Kultur und Trubel drum herum und mehreren hundert Gleichgesinnten. Schade nur, dass die HR-Tour inzwischen von dem Deutsche-Schlager-Spartenkanal und Seniorensender HR 4 ausgerichtet wird. Etwas Watte oder Ohrstöpsel mit auf die Tour zu nehmen kann also nicht schaden. Bleibt zu hoffen, dass wenigstens das – in ADFC-Kriterien übersetzt –

Nachtreffen Mehrtages- touren

Viele Tourenleiter veranstalten zu ihren Fahrten Nachtreffen, manche auch nicht. Eine übergreifende Veranstaltung fehlte bislang. Daher wollen wir in diesem Jahr erstmals alle Radler/innen einladen, die auf einer (oder auch mehreren) unserer Mehrtagestouren in diesem Jahr mitgefahren sind. Gemeinsam wollen wir klönen und Erfahrungen austauschen sowie Anregungen sammeln. Das Treffen findet statt in den Räumen unserer Geschäftsstelle Fichardstr. 46 am Do, 25.10.2007 ab 19 h. Für Getränke und kleine Knabereien wird gesorgt, Spenden zum Decken der Kosten sind erbeten.

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

ADFC-KLAUNIX

Jeden Donnerstag, 16-18 h
Raimundstr. 27, F-Ginnheim
Bettenstudio **dormiCIEL**
Bitte anmelden bei:
Alfred Linder 0176-29378714

Fahrrad-Codierung

3-Sterne-Niveau des Volksfahrradfahrens durch Hessen auch weiterhin erhalten bleibt und nicht weiter nivelliert wird.

Harald Lutz

Touren, Aktionen, Codierungen

Codierungen sind bis auf Weiteres jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Raimundstr. 27 (Nähe Hügelsstraße) geplant. Notwendig ist eine vorherige Anmeldung unter 0176-29378714. Unter dieser Telefonnummer können auch individuelle Codiertermine vereinbart werden. Codierungen werden auch in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Radschlag durchgeführt.

Alfred Linder

Mehr Touren und Codiertermine unter www.hessen.adfc.de

... anderswo

13.09. **Biebricher Schlosspark****
58 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hattersheim

16.09. **Seligenstadt***** 75 km, 9 Uhr an der U-Bahnstation Gonzenheim

23.09. **Nidda*** 30 km, 13 Uhr Kurhausbrunnen Bad Homburg

23.09. **Büdingen über die Hohe Straße****** 100 km, 9.30 Uhr Kurhaus Bad Vilbel

30.09. **Hochheim****** 100 km, 9 Uhr an der U-Bahnstation Gonzenheim

30.09. **Rüsselsheim**** 55 km, 10 Uhr Rathaus Bad Soden

14.10. **Laufen und Radeln auf der Bad Homburger Radroute**, 22 km, 11 Uhr, Albin-Göhring-Halle Bad Homburg, Info: Rühl 06172 – 22660

14.10. **Südbahn-Radweg */****
40 km, Anmeldung 069-813751, Info uwe.stehle@t-online.de

21.10. **Wanderung durch den Taunus** 20 km, 9 Uhr, Treffpunkt in der Tagespresse und <http://adfctour.de>

18.11. **Wanderung durch den Taunus** 20 km, 9 Uhr, Treffpunkt in der Tagespresse und <http://adfctour.de>

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. FRANKFURT **aktuell** erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-frankfurt.de